



HAMMINKELN

Der Mann, der aus der Zukunft kam

WESEL (ste) Da staunten die Mitarbeiter eines Autohauses an der Brünen Landstraße und die alarmierten Polizisten nicht schlecht: „Ein 54-Jähriger aus Heiden war direkt aus der Zukunft in das Jahr 2020 gereist, um sich in Wesel ein Auto auszuleihen“, schreibt die Kreispolizei.

Der Mann hatte nach einem Leihwagen gefragt und sollte zwecks Erledigung der Formalitäten seinen Personalausweis und Führerschein vorzeigen. Den erkannte die Mitarbeiterin des Autohauses sofort als Fälschung. Der Heidener hatte offenbar auf einem Drucker die Vorder- und Rückseite eines Führerscheins ausgedruckt und seine Personalien hinzugefügt. Das Ganze war mit Tesafilm und Folie auf eine Trägerplatte geklebt worden. „Die hinzugerufenen Beamten waren sprachlos, als sie das Ausstellungsdatum des ‚Dokuments‘ bemerkten: Der Führerschein war danach im Jahr 2024 ausgestellt worden“, heißt es weiter. Die Suche nach einer Zeitmaschine erübrigte sich aber, als die Beamten den offensichtlichen Grund für den Schwindel ermittelten. Der richtige Führerschein war dem Mann abhandengekommen, weil er betrunken mit dem Auto unterwegs war. Wegen der Bastelarbeit erwartet ihn nun ein Strafverfahren.

MELDUNGEN

Anleitung zum Basteln von Osterkarten

DINGDEN-BERG (sp) Da auch in den Osterferien so gut wie alles geschlossen ist und sich bei den Kindern Langeweile breitmachen könnte, ruft Silke Noltenhans vom Kreativhof Lehmburg zu einem Bastelwettbewerb auf. Kinder können nach einer Bastelanleitung Osterkarten gestalten. Fotos der Karten können bis Ostermontag per E-Mail an die Adresse info@kreativhof-lehmburg.de geschickt werden. Unter den Einsendungen werden Preise verlost. Anleitung und Infos gibt es unter www.kreativhof-lehmburg.de



Der Kreativhof bietet eine Bastelanleitung an. FOTO: SILKE NOLTENHANS

Brüner Bürgerverein sagt Tanz in den Mai ab

HAMMINKELN-BRÜNEN (sp) Auch der Brüner Bürgerverein sagt seinen Tanz in den Mai ab. Am Donnerstag, 30. April, sollte der Kranz am Maibaum aufgehängt werden. Aufgrund der aktuellen Lage sagt der Vorstand die Veranstaltung jetzt ab, berichtet der Vorsitzende Wolfgang Walter.

REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp)
☎ 0 28 52 / 5 39 00 30
E-Mail: redaktion@bbv-net.de

Denen helfen, die zu Hause bleiben müssen

Ob einkaufen oder zur Apotheke gehen: Viele Freiwillige greifen denjenigen unter die Arme, die das Haus nicht verlassen sollten.

VON STEFANIE HIMMELBERG

HAMMINKELN Kornelia Opalka hat ein „Helfersyndrom“. Das sagt sie selbst und daher war es für die Dingdenerin auch keine Frage, in Zeiten von Corona Solidarität zu beweisen und Unterstützung anzubieten. Regelmäßig geht sie für zwei Alleinstehende und ein Ehepaar in der Nachbarschaft einkaufen. Kurz vor dem Gang in den Supermarkt, zum Bäcker oder Discounter schickt sie eine kurze Info an die vier. „Dann



Konny Opalka kauft für Nachbarn ein. Das funktioniert reibungslos, sagt sie. FOTO: STEFANIE HIMMELBERG

können sie schon mal ihren Einkaufszettel schreiben.“ Mit der Liste ausgestattet geht es ins Geschäft. Manchmal kommt auch Sohn Lars mit, etwa zum Wasser-Kisten-Schleppen. Ist das Portemonnaie des Nachbarn leer, wird aufgefüllt. „Das geht ganz unkompliziert“, sagt Kornelia Opalka.

Digitale Einkaufslisten

Anne Neu aus Brünen ist über das „Corona Helfernetzwerk Hamminkeln“ an ihre neue Aufgabe gekommen. Sie erledigt Einkäufe für einen älteren Herrn. Der Mann ist gerade erst von einer Operation genesen und lebt mit seiner 89-jährigen Mutter zusammen. Daher ist er lieber besonders vorsichtig. Anne Neu erledigt die Einkäufe quasi nebenher. Sie geht sowieso für ihre Mutter in den Supermarkt und die wohne auch in Dingden. Das passe prima.

Das Prinzip der Plattform „Corona Helfernetzwerk Hamminkeln“ ist ganz einfach: Wer Bedürftige unterstützen möchte, beispielsweise durch Einkaufstouren, Gehwegfegen, leichte Gartenarbeit oder Medikamente in der Apotheke besorgen, meldet seine Unterstützung bei einem Vermittler an. Die Organisatoren geben den Kontakt an jemanden weiter, der diese Hilfe gerne in Anspruch nehmen möchte. Oder umgekehrt.

„Meistens gucken wir, dass wir Leute zusammenbringen, die nicht weit weg voneinander wohnen. Dann sind die Wege kurz“,

Anne Neu (links) und Sandra Neß freuen sich, dass das Corona-Helfernetzwerk Hamminkeln so gut läuft. Sandra Neß zeigt einen der Flyer, die in den einzelnen Ortsteilen ausliegen.



berichtet Sandra Neß, die in Dingden die Vermittlung übernommen hat. Wie hier gibt es auch in allen anderen Ortsteilen Ansprechpartner. „Es läuft super“, führt Sandra Neß aus. Zwischen 150 und 200 Menschen haben bereits ihre Unterstützung angeboten.

Viele junge Leute sind darunter und zahlreiche Auswärtige, die um Hilfe für ihre betagten Eltern bitten. Sie fragen nach, ob man ihre Lieben bei regelmäßigen Erledigungen unterstützen kann. Sie selber können es nicht, weil sie nicht in der Nähe wohnen. Sie seien sehr dankbar, ihre Angehörigen dank des neuen Netzwerks oder dank Nachbarschaftshilfen gut versorgt zu wissen, sagt Sandra Neß.

INFO

Flyer in ganz Hamminkeln ausgelegt

Das Orgateam hat in ganz Hamminkeln Flyer ausgelegt, die vor Ort verteilt werden können. „Wer bedürftige Menschen im Sinne der Aktion kennt, sollte ihnen einen Flyer zukommen lassen“, bittet Sandra Neß und ruft Helfer auch weiterhin auf, sich zu melden. Hier die Kontaktdaten der Koordinatoren:

Sandra Neß
☎ 0172-9550542 (Dingden)

Vanessa Gruber
☎ 0157-52808197 (Brünen)

Barbara Scholz
☎ 02852-968852

und **Denise Brücker**
☎ 0162-2602506 (Hamminkeln)

Thomas Wingerath
☎ 01522-2592472 (Loikum)

Birgit und Wolfgang Kawala
☎ 02856/2810

wkawala@marienthalerbuergerverein.de
(Marienthal)

Aylin Klisura
☎ 0178-3924464 (Mehrhoog)

Matthias Holtkamp
☎ 0175-1643791

holtkampmatthias@googlemail.com
(Ringenberg)

Ursula und Erwin Meyer
☎ 02873-1046

meyer.ursw@web.de

und **Andrea Nienhaus**
☎ 02873-919200

nienhaus.andrea70@gmail.com
(Wertherbruch)

Singen auf Abstand, aber mit Inbrunst

Nachbarn der Kondringstraße musizieren gemeinsam und stimmen unter freiem Himmel bekannte Volkslieder an

DINGDEN (ste) Gemeinsam singen, obwohl man sich nicht treffen darf? Die Nachbarschaft der Kondringstraße hat am Dienstagabend einen Weg gefunden, wie das möglich ist. Gemeinsam sangen sie vor ihren Haustüren Volkslieder. Auf Abstand, aber mit Inbrunst.

Maria van den Berg hatte den lockeren Singkreis schon vor 24 Jahren gegründet. Immer am ersten Dienstag im Monat trifft sich die Gruppe von Nachbarn privat für eine Stunde, um Volkslieder und Shantys zu singen. Mal sind es nur drei Sänger, mal aber auch 14. Und zur Weihnachtszeit gibt es immer ein Adventssingen,

an dem bis zu 30 Nachbarn teilnehmen. Inzwischen ist eine Mappe mit gut 1000 Liedern entstanden, erzählt die 73-Jährige stolz.

Doch was tun in Corona-Zeiten? Am Dienstagabend wäre wieder ein Treffen gewesen. Über ihre WhatsApp-Gruppe hat Maria van den Berg deswegen alle Anwohner eingeladen. Man wolle einfach vors Haus treten und dort mit voller Kraft fünf Lieder singen. „Ich vermisse Euch“, schickte sie dieser Einladung noch hinterher.

Und so traten am Dienstagabend die Menschen auf der Kondringstraße vor die Tür. Gar-



Maria van den Berg (vorne) hat zum gemeinsamen Singen eingeladen – und viele Nachbarn stimmen ein. FOTO: SVEN BETZ

tenbänke wurden vor das Haus gerückt, Stühle auf die Einfahrt gestellt. Eine Nachbarin brachte ihre Gitarre mit. „Es war wunderbar“, freut sich Maria van den Berg über die große Resonanz und darüber, dass es eine gute halbe Stunde lang mal nicht um das Thema Corona ging, sondern ausschließlich um die Musik.

Lieder wie „Alle Vögel sind schon da“, „Kein schöner Land“ und „Als Freunde kamen wir“ wurden angestimmt. Das letzte Lied hat Tradition, es wird immer zum Schluss eines Treffens gesungen. Und das nächste Treffen kann hoffentlich wieder wie gewohnt stattfinden.

Kleines Gartenkonzert im Innenhof des Altenheims

Senioren verfolgen Darbietungen an der Drehorgel gut geschützt am offenen Fenster oder auf den Balkonen

DINGDEN (ste) Eine gelungene Überraschung erlebten die Bewohner des St.-Josef-Hauses gestern Nachmittag: Heinrich Hoffmann und Heinz Wolberg vom Dingdener Heimatverein hatten sich kurzfristig für ein kleines Konzert im Innenhof der Seniorenereinrichtung angekündigt. Auf der Drehorgel, die der Ringenberger Hermann Gossen dem Heimatverein vererbt hatte, präsentierten die beiden bekannte Volkslieder wie „Schön ist die Jugend“, „Es klappert die Mühle“ oder „Zwei kleine Italiener“. Die Senioren verfolgten die Darbietung – gut geschützt – vom offe-



Heinrich Hoffmann (an der Drehorgel) und Heinz Wolberg spielten für die Bewohner. FOTOS: STEFANIE HIMMELBERG

nen Fenster und von den Balkonen aus. Die Liederzettel, die Pflegedienstleiter Robin Mintert verteilen ließ, brauchten die meisten nicht. Bei den beliebten Ohrwürmern bewiesen die Senioren Textsicherheit und ließen sich gerne ein Gläschen Eierlikör dazu schmecken.

Auch Robin Mintert freute sich über die Abwechslung. Er habe das Angebot des Heimatvereins sehr gerne angenommen. Gerade erst habe er mit Kollegen über ein ähnliches Angebot gesprochen, da sei der Anruf des Heimatvereins gekommen. „Das war ein schönes Geschenk.“

Zahl der Infizierten steigt

KREIS WESEL (ste) Die Zahl der mit dem Coronavirus infizierten Menschen im Kreis Wesel hat sich weiter erhöht. Wie der Kreis Wesel mitteilt, lag ihre Zahl gestern Mittag bei 319, das sind 16 mehr als am Vortag. Gleichzeitig ist auch die Zahl der gesunden Menschen gestiegen: Am Dienstag waren es 163, gestern wurden 172 gezählt.

Die Zahlen für die Stadt Hamminkeln haben sich kaum geändert: Es bleibt bei 23 Infizierten. Acht Gesunden am Dienstag stehen neun Genesenen am Mittwoch gegenüber, heißt es weiter in der Pressemitteilung der Verwaltung.